

Deutsche Bundespost
Generaldirektion Postdienst

Bonn, 25.05.90
Fernsprecher: 14-12 00

Zusammenfassung der Ergebnisse der abschließenden Beratung der Arbeitsgruppe "Postverkehr" in der "Gemeinsamen Regierungskommission" zur weiteren Ausgestaltung der Post- und Fernmeldebeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik in

Hamburg vom 21. bis 23.05.90.

Wegen der am 02.05.90 in Bad Honnef beschlossenen neuen Arbeitsorganisation zur Vorbereitung der "Postunion" der DP und der DBP hat die Arbeitsgruppe "Postverkehr" ihre abschließende Beratung abgehalten. Ziel der Tagung war, noch offen gebliebene Fragen zu klären und den sich nach Ansicht der Arbeitsgruppe ergebenden Regelungsbedarf für die neue Arbeitsorganisation aufzuzeigen. Folgende Themen wurden behandelt:

1 Beteiligung der DP an den Arbeiten der DBP zur Umstellung des geltenden Nutzungsrechts auf AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Die Vertreter der DP bekundeten ihre Absicht, die PostO der DBP nicht zum 01.01.91 zu übernehmen, wenn diese Regelungen - wie nach dem PVerfG vorgesehen - dann nur ein halbes Jahr bis zur Geltung der AGB spätestens zum 01.07.1991 in Kraft wären. Die Arbeitsgruppe hält es im übrigen für notwendig, wegen der bevorstehenden Union die AGB in gemeinsamer Arbeit zwischen der DBP und der DP auszuarbeiten und den Inkrafttretungstermin deshalb um 1 - 2 Jahre hinauszuschieben - u. a. auch wegen der Auswirkungen des zu erwartenden "Gründbuches" der EG. Vor allem der Gesichtspunkt der zunehmenden deutsch-deutschen Annäherung war bei der Fristenfestsetzung in § 65 PostVerfG natürlich noch nicht bekannt. Sofern eine solche Verschiebung in Betracht kommt, wird die DP ihre nutzungsrechtlichen

...

Bestimmungen den Vorschriften der PostO und PostGebO schon zum 01.Jan.1991 anpassen. Herr Schneider (FBL 111) wurde beauftragt, bei VV eine entsprechende Initiative zur Änderung des PostVerfG dringend anzuregen.

2 Themen für die neuen Arbeitsgruppen

Aufgrund der bisherigen Beratungen der Arbeitsgruppe Postverkehr ergibt sich zu nachstehenden Themen Regelungsbedarf für die neuen Arbeitsgruppen:

- Ggf. Angleichung der nutzungsrechtlichen Vorschriften der DDR an die PostO (nebst Anhängen) und PostGebO, sofern eine Terminverlängerung für die Inkraftsetzung der AGB erreicht werden kann (s. o.).
- Gemeinsames Brief- und Paketpostbuch nach Einarbeitung der Ergebnisse des Weltpostkongresses von Washington 1989.
- Probleme des Remailing (nur bis zum 31.12.90, falls es bei der vorgesehenen "Gebührenübernahme" seitens der DP zum 01.01.91 bleibt).
- Gegenseitige Anerkennung von Postwertzeichen nach Einführung der Währungsunion (Wechselseitige Verwendung ? Soll bei Besprechung in Hannover am 31.05. und 01.06.90 erörtert werden).
- Behandlung der Wahlbriefe bei evtl. gesamtdeutschen Wahlen.

3 Zollkontrollen für Pakete aus dem Bereich der DBP

Nach Mitteilung der Vertreter der DP fallen die Zollkontrollen für Pakete aus dem Bereich der DBP für Geschenksendungen und vom Versandhandel ausgehende Pakete voraussichtlich ab 02.07.90 weg.

...

Für kommerzielle Pakete sollen sie vorläufig beibehalten werden. Da die veterinärrechtlichen Bestimmungen der DDR noch nicht aufgehoben werden, ist die Einfuhr von lebenden Tieren weiterhin nicht zugelassen. Die DBP wird eine entsprechende Verfügung an ihre Annahmestellen erlassen. Diesbezüglich ist FB 211 anzusprechen.

4 Überlassung von Sachmitteln der DBP an Dienststellen der DP

Zur Koordinierung der Lieferungen bedarf es einer organisatorischen Grundsatzregelung. Über die Einrichtung einer Koordinierungsstelle muß am 31.05.90 und 01.06.90 in Hannover gesprochen werden.

Die von der DBP bereitzustellenden Sachmittel werden z. Z. beschafft. Der zuständige Fachbereich der GD Postdienst verständigt den zuständigen Koordinator bei der DP.

5 Tätigkeiten der neuen Arbeitsbereiche und Arbeitsgruppen

(Diese Begriffe wurden einvernehmlich an Stelle der bisherigen Begriffe "Arbeitsgruppen" bzw. "Unterarbeitsgruppen" vorgeschlagen.)

Um alle Beteiligten über den Fortgang der vielfältigen Arbeiten auf dem laufenden zu halten, müssen die einzelnen Gruppierungen nach jeder Tagung der Geschäftsstelle in Berlin (Ost) ein knappes Protokoll übersenden. Außerdem sollen sie Querverbindungen zu den jeweils fachlich mitbetroffenen Dienststellen und Arbeitsgruppen innerhalb der eigenen Organisation unterhalten.

Meinungsunterschiede werden innerhalb der neuen Arbeitsorganisation ausgeräumt.

6 Kontakte im Transportbereich

Die Zusammenarbeit zwischen ZVL und ZDF funktioniert bereits reibungslos. Der Nachrichtenaustausch wird ab 02.07.90 durch regelmäßigen Datapostversand beschleunigt. Die GD Telekom soll gebeten werden, dem ZPF ein Telefaxgerät zur Verfügung zu stellen.

...

Die einzelnen Arbeitsbereiche und Arbeitsgruppen müssen auf Generaldirektionsebene engen Kontakt halten. Die Behandlung des Auslandverkehrs (Leitwege, Transportmittel, Festlegung der Ausw Ä für Brief-, Paket- und Datapostdienst) erfordert intensive Abstimmung zwischen den einzelnen Fachbereichen.

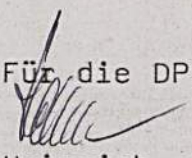
7 Behandlung der Paletten zu Massendrucksachen aus dem Bereich der DBP

Die Vertreter der DBP wiesen die DP darauf hin, daß sie von der DDR die Rücksendung der Pool-Paletten erwarten müssen, daß aber die Einweg-Paletten in der DDR verbleiben sollen. Die DP wird in Kürze mitteilen, ob unter diesen Umständen die Verwendung von Einweg-Paletten akzeptiert wird oder ob um der Einheitlichkeit des Verfahrens willen nur noch Euro-Paletten zugelassen werden sollen.

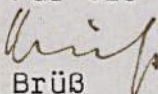
8 Protokoll für die 3. Tagung der Arbeitsgruppe am 03. und 04.05.90 in Berlin

Das Protokoll wurde ohne Änderungen aufgenommen und unterzeichnet.

Für die DP:


Heinrich
Oberdirektor

Für die DBP:


Brüb
Direktor